

Sieben Monate Umbau im Snoezelenzentrum

Verschärfte Vorschriften: Die Stiftung Eben-Ezer muss den Aktivraum zeitweise schließen. Dank Spendern läuft das Angebot wieder



Neustart: Dr. Bartolt Haase, Michael Mazur, Marcella Babilon, Wolfgang Klinger, Udo Zippel und Dr. Dirk Otensmeyer (von links) sehen sich im umgebauten Snoezelenzentrum um.

FOTO: PRIVAT

Lemgo (tib). Die Stiftung Eben-Ezer hat ihr Snoezelenzentrum, in dem insbesondere Kinder entspannen können, nach Monaten wieder eröffnet. Wie es in einer Pressemitteilung der diakonischen Einrichtung heißt, musste der Bereich im Souterrain des Hauses „Hohensonne“ aufgrund verschärfter Sicherheitsvorschriften völlig umgebaut werden.

So musste die Stiftung Elemente wie Schaukeln und Wippe abbauen und den Aktivraum komplett schließen. Da gerade für Kinder der Wechsel zwischen An- und Entspannung aber wichtig sei, habe dem Snoezelenzentrum

damit eine wesentliche Säule gefehlt. So entschied sich der Eben-Ezer-Vorstand für den Umbau. Werde doch das Angebot seit mehr als 20 Jahren nicht nur von den Bewohnern von Eben-Ezer, sondern auch von zahlreichen externen Be-

Entspannung auf 300 Quadratmetern

suchern genutzt, wie die Stiftung weiter schreibt.

Zentrumsleiter Sören Lange kümmerte sich um den Umbau und die neuen Anforderungen. In einem Raum wurde so eine Projektionsanlage installiert, die für Kinder so-

wie Erwachsene gleichermaßen interessant sei. Auch das „glühende“ Bällebad rege von nun an zum Spielen an.

Die Wasserbetten und das Bällebad sind nun mit dem Lift zu erreichen, so dass auch Gehbehinderte die Angebote des etwa 300 Quadratmeter großen Zentrums nutzen können. Sieben Monate hat der Umbau nach Angaben von Eben-Ezer gedauert. Finanziert wurde die Neugestaltung auch durch viele Spenden – unter anderem haben sich der Lions Club und die Firma Tönsmeier/Schlotthauer eingebracht. Termine im Snoezelenzentrum lassen sich per Tel. 215483 vereinbaren.